

Ostersonntag Lesejahr A

Tod, Gute Nachricht, Auferstehung!

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

Jesus Christus ist auferstanden, Halleluja! Jesus Christus ist auferstanden, Halleluja! Egal, welche Schlagzeile die Nachrichten über die Corona-Krise heute bringen mögen: Wir haben eine noch größere Nachricht: Jesus Christus ist auferstanden, Halleluja! Das ist die Schlagzeile, hier kommt die Geschichte: Am Anfang schuf Gott den Menschen. Wir sündigten. Dann wurde Gott Mensch. Wir töteten ihn. Dann erstand Gott von den Toten, und er liebt uns immer noch. Keine Nachricht, weder aus unserem Land noch aus einem anderen, ist interessanter als diese. Vor zweitausend Jahren verkündete Petrus die Gute Botschaft über Jesus Christus. Heute verkünde ich Ihnen dieselbe Nachricht: Jesus Christus ist auferstanden, Halleluja, und jeder, der an ihn glaubt, wird in seinem Namen die Vergebung der Sünden erfahren. Welch ein erstaunliches Angebot!

Vor zweitausend Jahren hörten diejenigen, zu denen Petrus sprach, die Nachricht voll Freude. Sie war die Antwort auf die Frage, die ihr Leben bestimmte. Über Jahrhunderte hinweg überall auf der Welt empfangen die Nationen diese Neuigkeit mit Freude. Die Christenheit wuchs von einer Handvoll Leute auf zwei Milliarden Menschen. Hat diese Nachricht jetzt ihre Macht verloren? Kann eine zweitausend Jahre alte Nachricht noch eine Nachricht sein?

Diese gute Nachricht ist immer noch mächtig, und wird immer mächtig bleiben. Und sie ist die einzige Lösung unserer Probleme. So lange die Sünde in der Welt bleibt, werden wir die Vergebung der Sünden brauchen. So lange die Sünde Macht in jeder einzelnen unserer Seelen hat, so lange brauchen wir die Vergebung der Sünden.

Es ist schade, dass wir uns am heutigen Tag der Tage, am Ostersonntag, an Sünde und Tod erinnern sollen. Heute sollte ein Tag der Freude sein, aber wie können wir uns über die gute Nachricht freuen, wenn wir zunächst nicht die schlechte Nachricht erfahren haben? Wer freut sich über die Schlagzeile: „Krieg zu Ende“, wenn er nicht zuvor wusste, dass Krieg herrschte? Meine Schwestern und Brüder, die heutige zweite Lesung aus dem Brief des Heiligen Paulus an die Kolosser erinnert uns daran, dass wir – da wir mit Christus auferweckt wurden – nach dem streben sollen, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Wir sollen unseren Sinn auf das Himmlische richten, und nicht auf das Irdische. Denn wir sind gestorben und unser neues Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

Für uns Christen ist der Ostersonntag ein Tag der Freude. Er ist ein Tag der Freude durch das neue Leben, das wir in Christus durch das Sakrament der Taufe empfangen haben. Er ist ein Tag der Freude, weil wir neue Schwestern und Brüder in Christus haben, die durch den Empfang des Taufsakraments in die Kirche, nach Hause, gekommen sind. Er ist ein Tag der Freude, weil es die Zeit im Jahr ist, in der viele, die sich für eine Weile abgewandt hatten, wieder zu Jesus zurückkehren durch die Sakramente der Taufe und der heiligen Eucharistie.

Die Auferstehung ist nicht nur etwas, das passiert, nachdem wir gestorben sind. Die Auferstehung findet genau jetzt in unserem Leben statt. Sie bringt unserem Leben das Potential, anders zu sein, verändert zu sein. Manch einer mag sagen, „aber ich habe doch nicht etwas wirklich Schlimmes getan; ich habe niemals jemanden getötet.“ Setzen Sie Ihren Maßstab nicht nach dem, wie verkommen und selbstsüchtig und böse die Menschheit werden kann. Wie wäre

es mit wie gut wir sein können? Wie mit Johannes Paul II.? Wie mit Mutter Theresa? Wie mit Franz von Assisi? Wie mit Jesus? Wie stehen wir im Vergleich zu diesen Menschen da? Auferstehung bedeutet, dass wir wie sie sein können. Sie ist die Gelegenheit, nicht länger mittelmäßig oder durchschnittlich zu sein.

Wenn die Auferstehung Jesu Christi nur etwas für einen unschuldigen Mann ist, der von den Toten zurückkommt, würden wir uns für ihn freuen, aber wenn Auferstehung bedeutet, dass Jesus Christus in die Hölle hinabgestiegen ist, die Macht des Todes gebrochen hat, dass er uns aus unserem Gefängnis befreit hat, dass wir frei sind zu gehen, dann können wir uns erst recht freuen. Die gute Nachricht heute ist nicht nur die gute Nachricht, es ist die beste Nachricht. Die heutige Freude kann nicht mit anderer Freude verglichen werden. Wir können für immer vollkommen glücklich mit Gott leben. Was könnte besser sein?

Rufen sie mit mir: Jesus Christus ist auferstanden, Halleluja!

Jetzt sagen Sie es lauter: Halleluja, Christ ist erstanden, Halleluja!

Freut Euch! Halleluja! Die Sünde ist geschlagen! Halleluja!

Der Tod ist überwunden! Halleluja! Gott liebt uns! Halleluja!

Wir haben Jesus getötet, aber er ist von den Toten auferstanden! Halleluja!

Wir brauchen nicht mehr zu hassen! Halleluja!

Wir brauchen keine Angst mehr zu haben! Halleluja! Alles Leiden dieser Welt wird in der kommenden Welt Freude sein! Halleluja!

Der Teufel kann uns nicht festhalten! Halleluja Wir sind schwach, aber Gott ist stark! Halleluja!

Wir haben einen Platz im Himmel sicher! Halleluja!

Wir werden stark sein! Halleluja! Wir werden sehen, was wir nicht sehen konnten! Halleluja!

Wir werden Jesus treffen! Halleluja! Und alle Heiligen im Himmel! Halleluja! Preist Gott! Halleluja! Jesus Christus ist erstanden! Halleluja! Halleluja!

Temple Davis Okoro